

## **Extremadura und Sierra de Gredos - Naturkundliche Reise vom 21.04. – 29.04.2018**

### **12 Teilnehmer**

Reiseleitung : Roberto Cabo

Landschaften, Vegetationsentwicklung und Wetter während der Reise waren außerordentlich kontrastreich – und damit auch die beobachtete Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen! Während wir uns in der Extremadura aufgrund der ergiebigen Regenfälle in den Vorwochen an einer üppig blühenden Frühlingsvegetation erfreuten, trafen wir in den Hochlagen der Sierra de Gredos (zwischen 1.500 und über 1.900 m Höhenmetern) noch auf vorfrühlingshaft anmutende Narzissen- und Krokuswiesen. Das Wetter war sonnig und mild bis warm (bis ca. 26° C). Regenschauer an nur einem Vormittag behinderten kaum die Beobachtungen. An den beiden Beobachtungstagen in Gredos hatten wir ebenfalls sonniges Wetter mit frischen Temperaturen und zum Abschied fiel in der letzten Nacht noch Schnee!

21.04.18

Treffen aller Teilnehmer am Flughafen Madrid. Gegen 17 Uhr Abfahrt und unterbrochen von einer Kaffeepause Fahrt nach Trujillo. Unterwegs entstehen bereits gute Eindrücke der Landschaften und es können zahlreiche Vogelarten vom Bus aus gesehen werden. Zimmerbezug und gemeinsames Abendessen.

22.04.18

Zunächst fahren wir an den Rio Almonte und laufen über die mittelalterliche Brücke mit Beobachtung u. a. von Grauammern, Rotkopfwürger, Blauelster, Gänsegeiern und es singen Nachtigall und Seidensänger... Höhepunkte sind dann ein immer wieder im Fluss auftauchender Fischotter und ein herrlich zu beobachtender Schlangennadler der zunächst aufgebaumt entdeckt wird und dann bei bestem Licht uns entgegenfliegt und sich ans grüne Ufer setzt!

Nach einer Kaffeepause unternehmen wir bei leichtem Regen einen Spaziergang über eine schön blühende Ginsterfläche und in einem Korkeichenwald. Heide- und Theklalärchen singen und im Korkeichenwald singen Kleiber, Buchfink, Nachtigall und Blaumeisen. Mittagspause im Hotel, anschließend unternehmen wir einen Spaziergang durch das mittelalterliche Trujillo. Neben den schönen Gebäuden ergeben sich immer wieder auch Ausblicke auf die umliegende Landschaft. Rötelfalken sowie Dohlen, Einfarbstare und Störche, Felsen- Rauch- und Rötelschwalben, viele Girlitze und Stieglitze beleben zusätzlich das harmonische Stadtbild. Sehr schön sehen wir auch einen Zwergadler sowie einen Rot- und mehrere Schwarzmilane.

23.04.18

Zunächst ist der Himmel noch getrübt doch dann wird daraus ein sonniger und warmer Frühlingstag! Die Fahrt führt in den Nationalpark Monfragüe. Auf der Fahrt kurzer Stopp da auf einigen Steineichen und im dahinterliegenden Gelände zahlreiche Gänse- und Mönchsgeier sitzen, auch ein Schmutzgeier fliegt kurz auf. Am Salto del Gitano, dem berühmten Geierfelsen, viele Gänsegeier, auch am Nest mit Jungvögeln, einzelne Mönchsgeier, Wanderfalke fliegend und auf dem Felsen, 3 Schwarzstörche (einer am Nest

mit Eiern), singende Blaumerlen, Zipp- und Zaunammern, Zaunkönig und Hausrotschwanz... Zahlreich fliegen Schwarze Milane und Felsenschwalben.

Nach dem Picknick am Nationalparkzentrum unternehmen wir einen schönen Spaziergang zur Felswand „Tajadilla“ durch intensiv blühende, duftende und summende Steineichenhaine. Wir beobachten einen Schmutzgeier auf dem Nest, Theklalerchen und hören Heidelerchen und Orpheusgrasmücken. Viele Blumen und auch Schmetterlinge (u. a. Span. Osterluzeifalter), Rotwild und einzelne Algerische Sandläufer sowie ein Mauergecko bereichern die Beobachtungen.

Ein letzter Spaziergang führt entlang des Tajoflusses am Fuße des Nordhangs von Monfragüe mit zahlreichen Baum- und Straucharten. Eine Perleidechse wird kurz gesichtet, ausgiebig lässt sich eine Vipernatter und auch mehrere Iber. Mauereidechsen beobachten.

24.04.18

Bei leicht bedecktem Himmel mit Sonne und angenehmen Temperaturen bis 25°C verbringen wir den heutigen Tag in den Steppengebieten westlich von Trujillo. Bei mehreren Stopps und einem Spaziergang entdecken wir u. a. 2 Zwergtrappen, 2 Großtrappen (einen fliegenden Vogel und einen prächtigen Hahn), rufend und überhinfliegend mehr als 30 Spießflughühner, 2 Rothühner, Mittelmeer-Raubwürger, Rötelfalken, mehrere schön zu beobachtende Wiesenweihen, mehrfach Zwergadler, Schlangendadler und 2 Steinadler, immer wieder Gänse- und auch Mönchsgeier, zahlreiche Blauracken und auch Steinkäuze aus der Nähe, einzelne Bienenfresser, oft Wiedehopf, Thekla-, Hauben- und Kalanderlerchen, 2 durchziehende Braunkehlchen und einen Steinschmätzer... und überall üppig blühende Wiesen.

Am Nachmittag Spaziergang in einer ebenfalls bunt blühenden Granitfelsenlandschaft mit zahlreichen auf den Granitfelsen nistenden Weißstörchen, 2 Löfflern, Schwarzkehlchen, Theklalerchen... Ein Teil der Gruppe besucht auch das Museum des Künstlers Wolf Vostell.

25.04.18

Noch vor Erreichen des Stausee Arrocampo finden wir am Straßenrand einen schönen Bestand des Italienischen Knabenkrautes. Am Stausee beobachten wir u. a. Grau-, Purpur-, Seiden-, Kuh- und Silberreiher fliegend, eine große gemischte Reiherkolonie auch mit Nachtreihern und Löffler am Brutbaum, eine flüchtige Zwergdommel und Purpurrhühner... Wir hören Beutelmeise, Teichrohrsänger und Rohrschwirl. An der Dorfkirche in Saucedilla beobachten wir dann mehrere Rötelfalken, Einfarbstare, Dohlen, Mauer- und Fahlsegler.

Anschließend zeigen sich 2 Gleitaare die wir aufgebaumt und fliegend sehr schön beobachten können. Überall in der Luft zahlreiche Gänse- und Mönchsgeier sowie Schwarze Milane und einzelne Zwergadler.

Wir fahren dann in den Ostteil des Nationalparks Monfragüe wo uns bei einem Spaziergang durch eine alte Korkeichendehesa u. a. Bienenfresser mit ihren Rufen und im Flug begleiten. Rotkopfwürger, Kleiber, Blauelstern sowie zahlreiche Blumen, auch Päonien (*Paeonia broteroi*) und eine Perleidechse können beobachtet werden.

Ein adulter Spanischer Kaiseradler mit seinen silberweißen Schultern und Flügelvorderrand fliegt ausgiebig vor uns.

26.04.18

Wir verlassen heute Trujillo und fahren über den Nationalpark Monfragüe auf die Nordseite der Sierra de Gredos. Unser erster Halt ist jedoch noch einmal in den ausgedehnten Weidegebieten nahe Trujillo wo wir sehr schön 2 Triele beobachten können. Im Nationalpark am Geierfelsen bei schönem Licht können wir dann noch einmal alle 3 Geierarten, das

Wanderfalkenpaar sowie mehrere Schwarzstörche im Flug und sitzend bzw. auf dem Nest beobachten. Blaumerle, Zippammer, Hausrotschwanz und andere Kleinvögel sind ebenfalls gut zu sehen. Nach einer Kaffeepause im Informationszentrum kurzer Stopp um ein Habichtsadlerpaar zu beobachten: ein Altvogel mit mindestens einem Küken ist am Nest, der andere Altvogel aufgebaumt 100 m entfernt.

Mittagspicknick an einem Bach mit Pirolgesang, anschließend dann durch das Jertetal mit schöner Kirschbaumblüte bis zum Pass Tornavacas. Spätestens hier ist der Kontrast zur vollen Frühlingsblüte der letzten Tage in der Extremadura sichtbar: die Bäume beginnen hier gerade sich zu begrünen. Im Hotel angekommen unternehmen wir nach kurzer Pause einen Spaziergang in der Umgebung. Diverse Kleinvoegelarten sind zu sehen und zu hören: Hauben- und Tannenmeisen, Kleiber, Buntspecht, Kuckuck, Fichtenkreuzschnabel, Hänfling, Rabenkrähe... Einige fotografieren diverse Kleinvoegelarten an einem Hide mit Futterstelle.

27.04.18

Noch vor dem Frühstück können um das Hotel u. a. gesehen oder gehört werden: Fichtenkreuzschnabel, Berglaubsänger, Singdrossel, Kuckuck, Wiedehopf, Bunt- und Iber. Grünspecht.

Herrliches, warmes Sonnenwetter ohne Wind! Wir fahren mit dem Bus bis auf etwa 1.800 m Höhe und erleben bei einem Spaziergang blühende Krokus- und Narzissenwiesen (4 Narzissenarten: Engelstränennarzisse, Reifrock- und Felsennarzisse sowie Osterglocke). Feldlerchen und Bergpieper sowie zahlreiche Steinschmätzer und Heckenbraunellen sind ständige Begleiter. Einige Blaukehlchen lassen sich schön aus der Nähe beobachten, weiterhin eine Blaumerle und ein Steinrötel, Felsenschwalben, Gänse- und Mönchsgeier fliegen überhin. Eine Perleidechse und mehrere Iberische Smaragdeidechsen sonnen sich und zwei größere Gruppen Iberische Steinböcke präsentieren sich eindrucksvoll über uns in den Granitfelsen.

Am Nachmittag warten einige aus der Gruppe in einem Fotoversteck auf anfliegende Geier die sich jedoch leider nicht am ausgelegten Rehkadaver niederlassen. Andere verbringen den Nachmittag wahlweise im Hotelgarten bzw. bei einem Spaziergang in einem alten, lockerwüchsigen Kiefernwald. Zahlreiche Kleiber und Gartenbaumläufer sind zu hören sowie ein Buntspecht und Iber. Grünspecht. Tannen- und Haubenmeisen und ein Trauerschnäpper können beobachtet werden. Am Abend vor dem Hotel ruft eine Zwergohreule und in der Ferne ein Chor von Laubfröschen.

28.04.18

Eine Straße führt uns auf über 1.800 m hinauf in eine offene Ginsterlandschaft mit vernässten Wiesen und Felsgruppen. Die Wiesen sind übersät von Reifrocknarzissen und immer wieder auch Krokussen dort, wo der Schnee kürzlich geschmolzen ist. Heckenbraunellen, Steinschmätzer und Feldlerchen sind häufig, zur Beobachtung kommen auch Blaukehlchen, Bergpieper und sehr schön ein Steinrötel. Beste Sicht auf den Hauptkamm von Gredos bei zunächst frischen Temperaturen, die dann aber im Tagesverlauf sehr angenehm werden. Mittagspicknick am Rio Tormes. Danach kurzer Stopp an einer Brücke. Eine Wasserramsel schießt im rasanten Flug vorbei... Die letzte Exkursion führt uns in ein landschaftlich sehr schönes Bachtal mit imposanten Granitplatten und -felsen, vielen Narzissen (Engelstränennarzisse, Reifrock- und Felsennarzisse) und gleich zu Beginn einem Schlangennadler. Trotz frischer Temperaturen können wir sich sonnende Perleidechsen und auch eine kleine Stülpnasenotter gut beobachten.

29.04.18

In der Nacht ist Schnee gefallen und verwandelt die Landschaft. Um 9 Uhr Abfahrt von unserem Hotel. Kurzer Stopp mit Blick auf die Altstadt und die Mauern von Avila und weiter dann nach Madrid wo wir gegen 12.15 Uhr am Flughafen ankommen. Verabschiedung und individuelle Heim- bzw. Weiterreise.

---

Roberto Cabo [www.spanien-natur-reisen.de](http://www.spanien-natur-reisen.de)